

Corona und Abschlussprüfungen

Beitrag von „aberwitz“ vom 14. Mai 2020 22:06

Nochmals, die Ironie dieser Bemerkung war offensichtlich zu gewagt.

Zur Sache:

Es gab und gibt, nicht nur in NRW, viel zu wenige LehrerInnen.

Es finden sich in jedem Berufsstand KuK, die nicht 'besonders arbeitsfreudig' sind, geschenkt.

Momentan sind massenhaft engagierte Menschen mit den Folgen der Pandemie und des 'Lockdowns' (nicht nur arbeitstechnisch) beschäftigt und häufig überfordert. Ursachen dafür liegen auch in der (politischen) Vergangenheit, da im Bildungsbereich fleißig gespart wurde. An der Zahl der Lehrkräfte beispielsweise.

Ich finde, dass es jetzt nicht gerade lauter ist, einerseits so zu tun, als ob um jeden Preis vulnerable Personengruppen geschützt werden sollen und andererseits (per Erlass) eben jene künftig einem Risiko auszusetzen, weil zu wenige LehrerInnen vorhanden sind.

Ich befürchte, dass die mündlichen Prüfungen da nur eine Art Testballon sind und künftig 'aus der Not heraus' alles Mögliche riskiert wird.

Übrigens bin ich auch besorgt, welche pädagogikfernen Personengruppen verstärkt ebenso 'aus der Not heraus' demnächst auf SuS losgelassen werden...